

Ulrike Rothe/Britta Sauter

Leubinger Fürstenhügel

Tanken, rasten und in die Bronzezeit zeitreisen!

Die Thüringer Kulturlandschaft im Landkreis Sömmerda und den angrenzenden Regionen ist durch bedeutende archäologische Stätten geprägt. Eine davon ist der Leubinger Fürstenhügel, ein Grabhügel aus der frühen Bronzezeit. In unmittelbarer Nachbarschaft dazu an der Bundesautobahn A 71 entsteht eine Tank- und Rastanlage, die zukünftig den Menschen vor Ort und Transitreisenden durch Thüringen die Chance bietet, nicht nur zu tanken und zu rasten, sondern sich auch auf eine Zeitreise in die Bronzezeit zu begeben. In Verbindung mit dem Lückenschluss der Bundesautobahn auf der Höhe Sömmerda-Ost ist die Tank- und Rastanlage eine der letzten noch nicht fertiggestellten großen Infrastrukturmaßnahmen im Freistaat Thüringen. Grund genug, mehr als das Übliche zu tun und nach dem Genius Loci zu suchen. Aus diesem Anlass führte die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) in Kooperation mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) Thüringen einen interdisziplinären Planungswettbewerb – Architektorentwurf, Landschaftsgestaltung und Kommunikationsdesign – zur Tank- und Rastanlage ›Leubinger Fürstenhügel‹ durch.

Leubinger Fürstenhügel und Denkmallandschaft

Der Leubinger Fürstenhügel wurde 1877 geöffnet und geborgen. Im Zentrum des Grabhügels befand sich eine 3,90 x 2,10 Meter große Totenhütte in einfacher Dachhüttenkonstruktion, in der ein älterer Mann in gestreckter Rückenlage, über dessen Hüften ein etwa zehnjährig Kind gelegt war, und reiche Beigaben lagen. Daraus ist zu schließen, dass der Tote im Leben eine bedeutende Persönlichkeit war. Veranlasst durch den Bau der BAB A 71 führte das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA) in den Jahren 2009 bis 2011 umfangreiche Ausgrabungen und Erkundungen durch. Im Zuge der Grabungen sind zahlreiche Denkmale entdeckt worden, so dass von einer vorher weitgehend unbekanntem ›Denkmallandschaft‹ in der Region um den Fürstenhügel gesprochen werden kann. Den bemerkenswertesten urgeschichtlichen Befund neben dem Leubinger Fürstenhügel erbrachte die Grabung im Bereich der Ortsumfahrung Dermsdorf. Sie zeigte einen sehr großflächigen Gebäudegrundriss von 10,5 x 44 Meter in Verbindung mit einem Depot von 100 Bronzegegenständen.

ULRIKE ROTHE
gehört zum Gründungsteam der
IBA Thüringen und ist
Projektleiterin.

BRITTA SAUTER
ist Juristin der DEGES und
Projektleiterin des Vor-
habens ›Tank- und Rastanlage
Leubinger Fürstenhügel‹.

1. Preis – Ansicht aus
südlicher Richtung
(Entwurfsverfasser: MONO
Architekten, Berlin / Planorama
Landschaftsarchitekten,
Berlin / DAS MOMENT
Kommunikationsdesign,
Wuppertal)





▲ Interdisziplinärer Wettbewerb Tank- und Rastanlage ›Leubinger Fürstenhügel‹

2. Preis – Vogelschaubild
(Entwurfsverfasser: dma deckert
mester architekten, Erfurt / club
L94 Landschaftsarchitekten, Köln
/ Iglhaut + von Grote Kommuni-
kationsdesign, Berlin)

Im Rahmen eines ersten Kooperationsprojektes zwischen der DEGES und der IBA Thüringen im Jahr 2014 wurde geprüft, ob ein interdisziplinärer Wettbewerb für die Gesamtanlage Tank- und Rastanlage ›Leubinger Fürstenhügel‹ an der BAB A 71 durchzuführen ist. Ziel sollte eine zukunftsweisende Tankstelle und Raststätte sein, die sich als ein ›Fenster in die Region‹ versteht. Dabei wurde der Einbindung der Anlage in den landschaftlichen Zusammenhang des flachwelligen Hügellands sowie der Verknüpfung mit dem Fürstenhügel besondere Bedeutung beigemessen.

Die europaweite Auslobung und Durchführung des Wettbewerbs im Jahr 2015/2016 war ein modellhaftes Verfahren zur Qualifizierung von Infrastrukturmaßnahmen. Es wurden drei von insgesamt 14 eingereichten Arbeiten von einer Jury von Preisrichtern und Sachverständigen prämiert.

Erste Preisträgerarbeit

Mit dem ersten Preis wurde der Entwurf von MONO Architekten und Planorama Landschaftsarchitekten aus Berlin sowie DAS MOMENT Kommunikationsdesign aus Wuppertal prämiert. Die Gesamtidee des Wettbewerbsbeitrages überzeugte durch Funktionalität und einfache, schlichte Strukturen, die jedoch einen eigenständigen Ort schaffen. Inspirationsquelle für das Rastgebäude war das bedeutende bronzezeitliche Langhaus aus dem benachbarten Dermsdorf, das in eine moderne Formensprache geführt wurde. Die torartige

1. Preis – Vogelschaubild
(Entwurfsverfasser: MONO
Architekten, Berlin / Planorama
Landschaftsarchitekten,
Berlin / DAS MOMENT
Kommunikationsdesign,
Wuppertal)

Tankanlage als langgestreckter Winkelanbau rahmt den Leubinger Fürstenhügel ein. Sowohl Proportion wie auch Grundrissentwicklung wurde zeitgemäß interpretiert und für die geforderte Nutzung mit angemessener Materialität umgesetzt. Insgesamt tritt das Gebäude mit seinem Landschaftsraum in einem gelungenen Dialog mit der bestehenden Kulturlandschaft und der Geschichte des Ortes.

Konzessionsvergabe

Der Bau der Raststätte und Tankstelle wurde 2016 als sogenannte Dienstleistungskonzession ausgeschrieben. Die drei prämierten Wettbewerbsentwürfe wurden als Referenzentwürfe Bestandteil der Vergabeunterlagen der Konzessionsausschreibung. Die Übernahme eines prämierten Wettbewerbsentwurfes durch die Bieter ist Gegenstand der Vertragsverhandlungen mit den Bieter, die derzeit laufen. Der Ausschreibungssieger wird Konzessionsnehmer, d.h. eigenverantwortlicher Bauherr und Betreiber der Raststätte und Tankstelle auf eigene Kosten. Als Gegenleistung erhält er das Recht zur Nutzung bzw. die Erlöse aus dem Betrieb. Die Konzessionsdauer beträgt 30–40 Jahre. Das Verfahren wird voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen sein.

Last but not least

Das interdisziplinäre Wettbewerbsverfahren hat sich als erfolgreich erwiesen und strahlt schon jetzt im Bereich der Infrastruktur bundesweit aus. Die vorliegenden Ergebnisse des Wettbewerbes verknüpfen Mobilitäts-, Energie- und Gestaltungsfragen. Sie rücken die regionale Baukultur in den Vordergrund und geben ihr ein neues, zeitgenössisches Erscheinungsbild.

Spätestens im Frühjahr 2019 darf man an Tank- und Rastanlage ›Leubinger Fürstenhügel‹ anhalten, tanken und rasten, aber auch in die Bronzezeit zeitreisen! //

Quellen:

Archäologischer Wanderführer Thüringen;
Landkreis Sömmerda; DEGES; TLDA; IBA Thüringen

Kontakt |

Ulrike Rothe / IBA Thüringen
Britta Sauter / DEGES
Internationale Bauausstellung
Thüringen GmbH
IBA Geschäftsstelle
Gutenbergstr. 29a
99423 Weimar
☎ (0 36 43) 900 880
✉ info@iba-thueringen.de
🌐 http://www.iba-thueringen.de

